



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S5 „Entdecken, Forschen und Experimentieren“

VON VIELEN SEITEN BETRACHTET – FÄCHERÜBERGREIFENDES ARBEITEN IN DER FREIEN STILLARBEIT

Kurzfassung

Michaela Kraker

**Helfried Gugatschka, Marion Krautzer, Doris Neumann, Monika Prettenthaler,
Petra Roll**

Bischöfliches Gymnasium, Graz

Graz, Juli 2008

Das in dieser Arbeit vorgestellte Projekt stellt eine Fortsetzung der MNI – Projekte „Mathematik erlebbar und begreifbar machen“, „Mit Freude rechnen und experimentieren“ und „Auf die Ansicht kommt es an“ dar, die beginnend mit dem Schuljahr 2004/2005 in einer Unterstufenklasse mit dem Schwerpunkt Freie Stillarbeit mit Begeisterung und großem Erfolg von den Schüler/innen und Lehrer/innen durchgeführt wurden.

Im Schuljahr 2007/08 ist die Freie Stillarbeit derart organisiert, dass pro Semester einige Blöcke in dieser Form des offenen Lernens abgehalten werden. Das Konzept der Freien Stillarbeit ist dahingehend erweitert worden, dass in den mehrwöchigen Arbeitsphasen fächerübergreifende Themen behandelt werden. Inhalte der einzelnen Fächer „verschmelzen“ zu einem Thema mit einer gemeinsamen Aufgabenstellung und werden so von den Schüler/innen nicht mehr als einem Unterrichtsfach zugehörig empfunden.

Neben einer vernetzten Informationsaufnahme und -verarbeitung werden die Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und natur- und geisteswissenschaftliche Inhalte wechselseitig und systematisch miteinander verknüpft.

Grundlagen und Prinzipien der Freien Stillarbeit

Die ‚Freie Stillarbeit‘ eröffnet den Schüler/innen Wege zu konzentriertem, individuellem und kooperativem Lernen, fördert die Selbstständigkeit ebenso wie ihre soziale Entfaltung und unterstützt die Schüler/innen mit Freiheit verantwortlich umzugehen. Lehrer/innen in der ‚Freien Stillarbeit‘ möchten Kindern in ihrer ganzen eigenständigen Persönlichkeit und mit ihren Begabungen entsprechen. Sie vertrauen darauf, dass Schüler/innen arbeiten wollen sowie dass sie imstande sind, sich selbst Materialien zu wählen und sich selbst eine/n Partner/in für die Arbeit zu suchen. Lehrer/innen sind bereit auf ein Lernen im Gleichschritt zu verzichten und Verantwortung in kleinen Schritten auf die Schüler/innen zu übertragen. Im Vorfeld bereiten sie die Inhalte entsprechend auf und organisieren die Lernwege. Während der Arbeitsphasen beobachten, unterstützen und beraten sie die Schüler/innen, wenn sie gebraucht und gefragt werden.

In den Freiarbeitsphasen entscheiden die Schüler/innen in relativer Freiheit über ihr Arbeitstempo, die Zeiteinteilung, den Lernweg, manchmal auch das Ziel, die Gestaltung des Arbeitsplatzes und meistens über die Wahl ihrer Mitarbeiter/innen. Die Arbeitshaltung der Schüler/innen drückt sich aus in der Ausdauer, in der sorgfältigen Gestaltung der Unterlagen, im Planen und eigenverantwortlichen Erschließen der Inhalte. Stille erfahren die Schüler/innen einerseits als notwendig, um allen ein förderliches Lernklima zu ermöglichen, und andererseits auch als Konsequenz konzentrierten Arbeitens.

Projektverlauf

Im Schuljahr 2007/08 stellen die Unterrichtsfächer Deutsch, Geschichte, Religion, Geografie, Mathematik und Physik Materialien für die Freie Stillarbeit zur Verfügung.

Die Schüler/innen erhalten für den jeweiligen Themenblock, der sich meist über vier Wochen erstreckt, einen gemeinsamen Arbeitsplan. Dieser weist das

fächerverbindende Thema aus und enthält den Arbeitszeitraum, die Aufgabenstellungen mit kurzen Ziel- und Inhaltsbeschreibungen und benennt die Materialien, die zur Auseinandersetzung mit den Fragestellungen anregen sollen. Auch die Sozialform, in der die Beschäftigung mit den Aufgaben stattfinden soll, ist auf diesen Blättern zu finden. Wie auch in den letzten drei Jahren ist es heuer nicht relevant, welche Fächer auf dem Stundenplan stehen, die Schüler/innen widmen sich, ihre eigene Planung verfolgend, jenen Aufgaben, deren Bearbeitung im Moment Priorität hat. Die Lehrer/innen leisten notwendige Hilfestellungen, sorgen für die entsprechende Arbeitsatmosphäre und beobachten den Arbeitsprozess.

Fächerverbindendes und –übergreifendes Arbeiten in der FSA

Im Projekt des letzten Schuljahres lag das Hauptaugenmerk darauf, interdisziplinäres bzw. fächerkoordinierendes Arbeiten zu fördern, indem die einzelnen Fächer den Schüler/innen Arbeitsaufträge zu ein- und demselben Oberthema mit getrennten Arbeitsplänen vorlegten. In diesem Schuljahr ist es uns ein Anliegen, dass die einzelnen Inhalte der Unterrichtsfächer miteinander verschmelzen und nicht mehr als einem Fach zugehörig wahrnehmbar sind. Die Lehrer/innen erstellen daher mit dem zu bearbeitenden Lehrstoff der einzelnen Fächer einen gemeinsamen Arbeitsplan, der mehrere Disziplinen berührt, dies aber nicht ausdrücklich ausweist. Die Schüler/innen sind sich bewusst, sich beispielsweise mit Inhalten aus dem Fächern Mathematik und Physik auseinanderzusetzen, wissen aber nicht, welche Arbeitsaufgabe welcher Naturwissenschaft zuzuordnen ist, da die Problemstellungen sich über beide Fächer erstrecken.

Da die Schüler/innen sich letztes Jahr schrittweise in das fächerkoordinierende Arbeiten eingeübt haben, ist es uns heuer möglich, komplexere und herausfordernde Themen in den Freiarbeitspool einzubringen und ein noch stärker vernetztes Denken einzufordern. Es geht um das Aufbrechen fachspezifischer Sichtweisen und die Erarbeitung fächerübergreifender Perspektiven, die die Schüler/innen Sachinhalte globaler wahrnehmen lassen.

Ausblick

Neben methodisch – didaktischen Zielsetzungen ist es uns im Schuljahr 2008/09 ein Anliegen, uns mit der Optimierung der Organisationsstrukturen der Freien Stillarbeit an unserer Schule auseinandersetzen. Da die Freie Stillarbeit nun einen Großteil des Kollegiums und alle Unterstufenschüler/innen betrifft, gestaltet sich die Durchführung der Freien Stillarbeit als Gesamtprojekt herausfordernd. Dies ergibt sich vor allem durch den Neueinstieg vieler Kolleg/innen, die mit den Zielsetzungen, dem Ablauf und der Organisation wenig vertraut sind.

Um zu eruieren, wie gut die Freie Stillarbeit als methodischer Eckpfeiler unserer Schule in ihren Strukturen aufgebaut ist, möchten wir im Rahmen eines weiteren IMST - Projektes einen Experten für Schulentwicklung einladen, der unser Projekt evaluiert und uns Hilfestellung bei der Optimierung gibt. Außerdem ist eine Fortbildung an einer oder mehreren Schulen im Obermarchtal geplant, die sich ebenfalls dem offenen Lernen verschrieben haben. Der Besuch soll neue Einblicke bringen und zu einer engagierten Weiterführung der Freien Stillarbeit motivieren.